

Think-Tank TRANSIT: Future Skills: Perspektiven für die Weiterbildung

Zürich, Photobastei, 18. November 2024
Dr. Helen Buchs, Leiterin TRANSIT

S V E B ■ Schweizerischer Verband für Weiterbildung
Fédération suisse pour la formation continue
F S E A ■ Federazione svizzera per la formazione continua
Swiss Federation for Adult Learning

Wieso Future Skills?

- **Was** sind **Future Skills**?
- **Was** können wir für die Zukunft lernen?
- Für **welche Zukunft** lernen wir?
- **Was** bedeutet der Umgang mit Future Skills und Zukunft für die **Erwachsenenbildung**?
- **Woran** kann sich die Erwachsenenbildung **orientieren**?

Definition von Future Skills

Future Skills beziehen sich auf die Kompetenzen, Haltungen, Werte und Wissen, die in einer sich verändernden Gesellschaft und Arbeitswelt wichtig sind oder werden, um erfolgreich in der Zukunft bestehen zu können.

Dazu gehört auch ein Bewusstsein für lokale und globale Herausforderungen.

Andere Begriffe:

- Schlüsselkompetenzen
- Kernkompetenzen
- Transversale Kompetenzen
- 21st Century Skills
- Zukunftskompetenzen

➤ Future Skills liegt kein grundsätzlich neuer Gedanke zugrunde.

Kompetenzen

Überfachliche Kompetenzen,
transversale Kompetenzen,
etc.

-> in verschiedenen Kontexten
relevant, unabhängig von
spezifischen Fachgebieten.

Future Skills,
Zukunftskompe-
tenzen, etc.

-> Fokus auf Anforderungen
der Zukunft

Fokussierung auf das Individuum

Nachteile:

Bildung als **Selbstverantwortung** und individuelle Investition in das **Humankapital**.

Gesellschaftliche **Strukturen und Systeme** werden teilweise ausgeblendet (z.B. Bildungsungleichheit oder prekäre Arbeitsverhältnisse).

Future Skills als Mittel zu einem **individuellen Wettbewerbsvorteil** und **nicht als kollektive Anstrengung**, um gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen.

Vorteile:

Gesellschaftlicher Wandel wird durch das Verhalten und die Handlungen von Einzelpersonen getragen: **Mikrofundierung** gesellschaftlichen Wandels.

Damit strukturelle Probleme gelöst werden können, müssen zunächst die **Fähigkeiten Einzelnen** gestärkt werden.

Verknüpfung systemischer Aspekte mit der individuellen Ebene: Future Skills als **Werkzeuge für Individuen**, um **gesellschaftlichen Wandel zu gestalten**.

Was können wir für die Zukunft lernen?

Future-Skills-Rahmenwerke



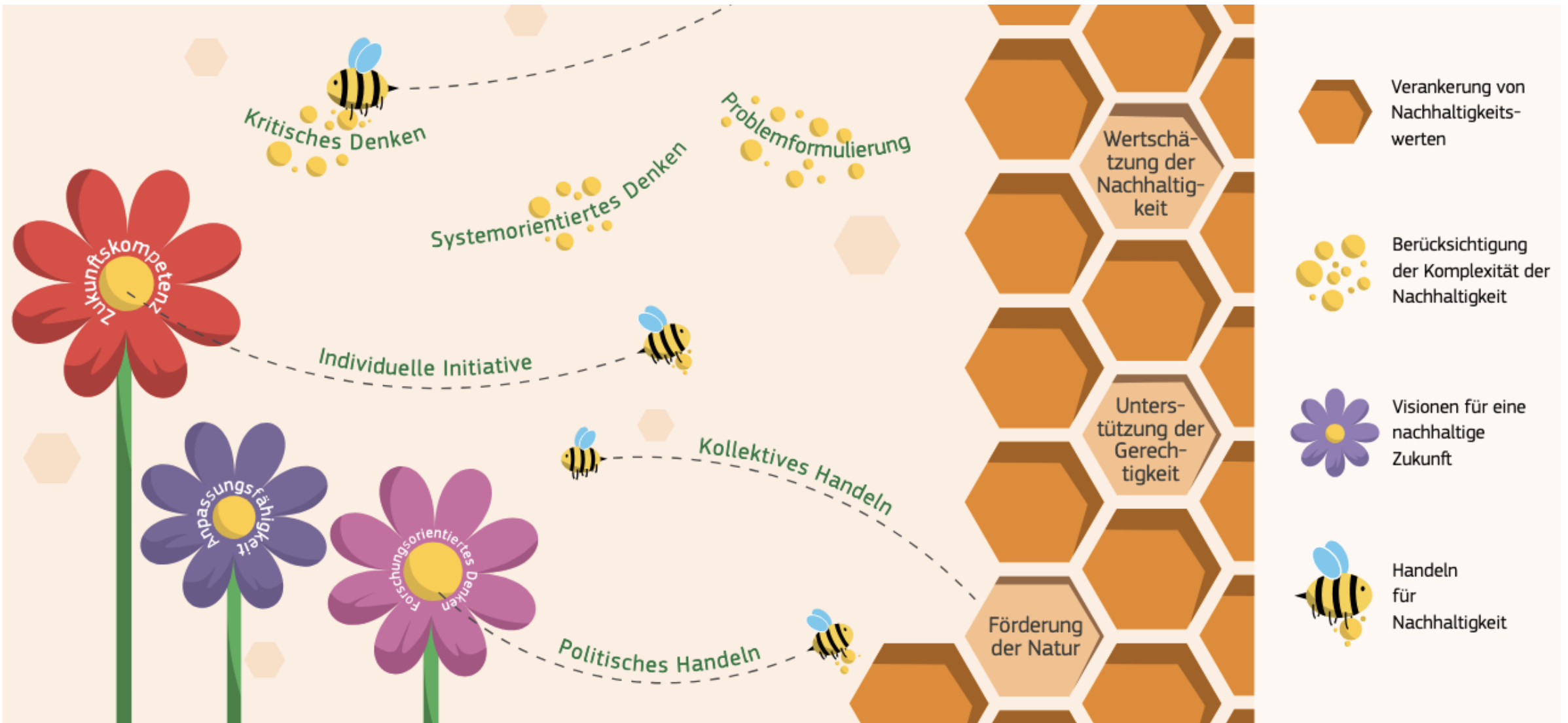
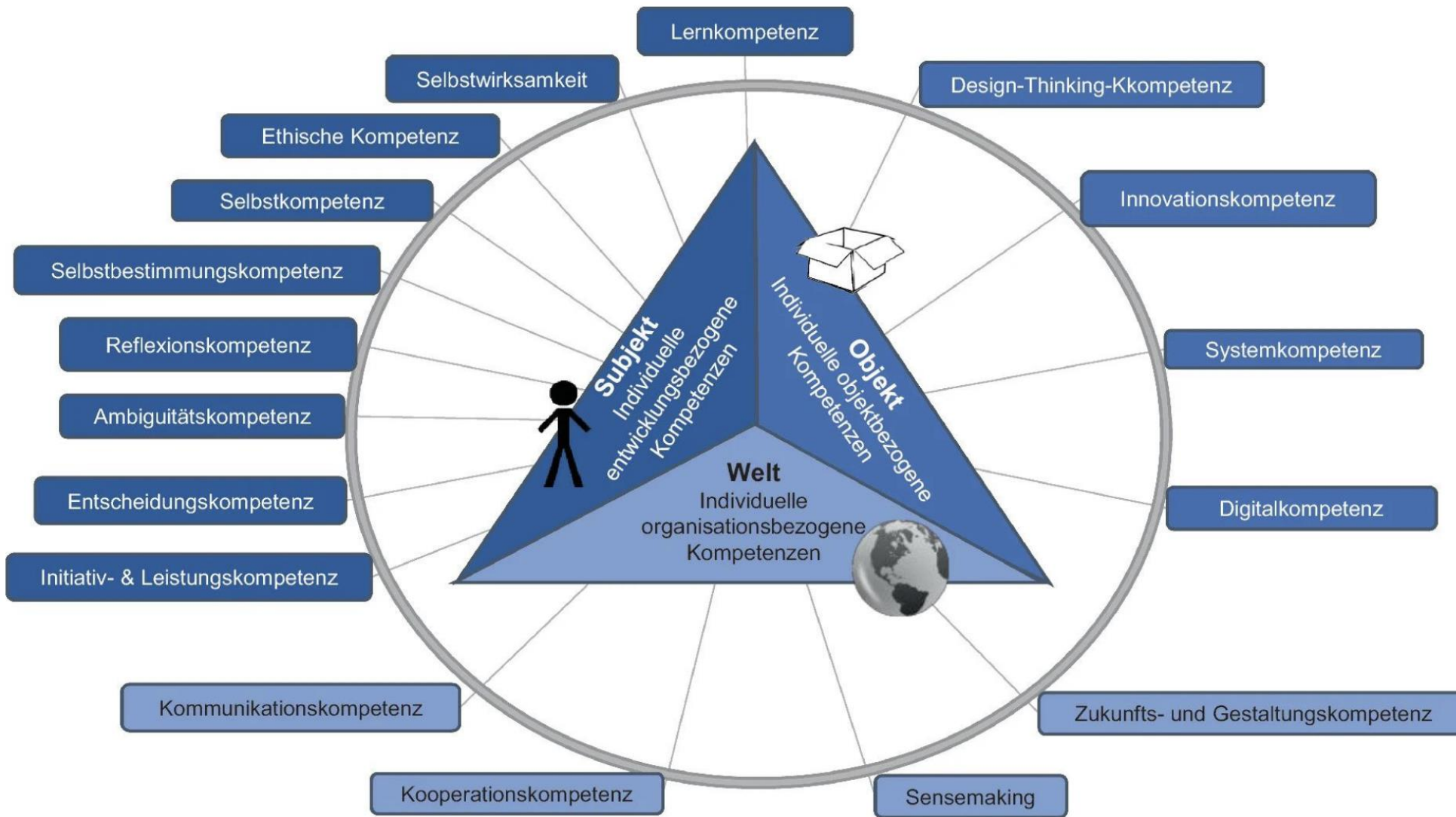


Abbildung 3: Visuelle Darstellung des *GreenComp*



Future Skills Gesamtschau – Zuordnung zu drei Dimensionen

Ehlers, UD. (2021). Future Skills für die Welt von morgen: Das Future-Skills-Triple-Helix-Modell der Handlungsfähigkeit in emergenten Praxiskontexten. In: Digitalisierung in Studium und Lehre gemeinsam gestalten. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-32849-8_21

Was können wir für die Zukunft lernen?

Kompetenzen

Systematischer Vergleich gemeinsamer Kernkompetenzen: Welche sind in den meisten Rahmenwerke vorhanden?

- Komplexes Problemlösen, IT-Kompetenzen, Sozial- und Selbstkompetenzen sowie Grundkompetenzen (Scharnhorst und Kaiser, 2018).
- Kritisches Denken, Kreativität, Metakognition, Problembewältigung, Zusammenarbeit, Motivation, Selbstwirksamkeit, Gewissenhaftigkeit und Beharrlichkeit (Lamb, Maire und Doecke, 2017).
- Weitere...

Schwierigkeiten:

- Kein einheitliches Modell von Future Skills und wenig Bezugnahme zwischen den Rahmenwerken
- Unterschiedlicher Abstraktionsgrad
- **Unterschiedliche Zukunftsvorstellungen**

Für welche Zukunft lernen wir?

Zukunftsvorstellungen

Viele verschiedene Zukunftsvorstellungen, zwei Aspekte sind in Future-Skills-Rahmenwerken fast immer vorhanden:

- **Laufende und rasche Veränderungen**

- Future-Skills-Rahmenwerke:

- Anpassung an technologische oder soziale Veränderungen

- Zunehmende Bedeutung von lebenslangem Lernen

- Theorie der **sozialen Beschleunigung** (Rosa, 2010): Veränderungen finden immer schneller statt und deren Taktung wird immer kürzer.

- Gefühl immer weniger Zeit zu haben, zunehmender Anpassungsdruck, schnelles Lernen

Kritik: Keine lineare und universelle Beschleunigung. Teilweise sogar Polarisierung.

- **Zunehmende Komplexität**

Für welche Zukunft lernen wir?

Zukunftsvorstellungen

Viele verschiedene Zukunftsvorstellungen, zwei Aspekte sind in Future-Skills-Rahmenwerken fast immer vorhanden:

- **Laufende und rasche Veränderungen**
- **Zunehmende Komplexität**
 - **Future-Skills-Rahmenwerke:** Notwendigkeit, interdisziplinär zu arbeiten und Wissen zu verknüpfen.

Für welche Zukunft lernen wir?

Zukunftsvorstellungen

Viele verschiedene Zukunftsvorstellungen, zwei Aspekte sind in Future-Skills-Rahmenwerken fast immer vorhanden:

- **Laufende und rasche Veränderungen**
- **Zunehmende Komplexität**
 - **Systemtheorie** (Luhmann, 1984): Hochdifferenzierte Gesellschaften mit Subsystemen (z. B. Politik, Wirtschaft, Wissenschaft)
 - Individuen und Organisationen müssen in der Lage sein, in verschiedenen Subsystemen zu agieren und diese zu verstehen.
 - Future Skills: Verknüpfung von Wissen aus den Subsystemen
 - Welche Subsysteme spiegeln Future-Skills-Rahmenwerke? Auf welche sind sie ausgerichtet?

Für welche Zukunft lernen wir?

Zukunftsvorstellungen

Viele verschiedene Zukunftsvorstellungen, zwei Aspekte sind in Future-Skills-Rahmenwerken fast immer vorhanden:

- **Laufende und rasche Veränderungen**
- **Zunehmende Komplexität**
 - Dispositive der Macht (Foucault, 2000): Vielfalt von **Machtverhältnissen** und entsprechenden **Diskursen**, die gleichzeitig operieren.
 - Es braucht die Fähigkeit, sich in einem Netzwerk von Macht und Diskursen zurechtzufinden.
 - Es braucht Wissen um diese Netzwerke und Diskurse
 - Welchen Diskursen folgen Future-Skills-Rahmenwerke? Wie wirken sie auf die Diskurse ein?

Für welche Zukunft lernen wir?

Zukunftsvorstellungen

Viele verschiedene Zukunftsvorstellungen, zwei Aspekte sind in Future-Skills-Rahmenwerken fast immer vorhanden:

- **Laufende und rasche Veränderungen**
 - **Zunehmende Komplexität**
-
- **Oftmals allgemeine Annahmen** ohne Konkretisierung von Zukunftsszenarien.
 - Nützlichkeit von Kompetenzen für möglichst **verschiedene Zukunftsszenarien.**
 - Der Umgang mit Future Skills (Was lernen wir? Für welche Zukunft?) erfordert einen Umgang mit Zukunftsvorstellungen.

Umgang mit Zukunftsvorstellungen

Anticipatory-Systems-Theorie (Rosen, 1985).

- Systeme – darunter Menschen, Organisationen oder Gesellschaften – reagieren nicht nur auf die Gegenwart, sondern werden auch durch ihre Vorstellungen über die Zukunft beeinflusst.
 - Zukunftsvorstellungen beeinflussen, wie wir heute mit Future Skills umgehen.
- Entscheidungen, die heute getroffen werden, haben Auswirkungen auf die Zukunft.
 - Future-Skills-Rahmenwerke wirken aktiv auf die Gestaltung dieser Zukunft ein.

Umgang mit Zukunftsvorstellungen

In Anlehnung an Arbeiten zu **Futures Literacy** (Miller, 2018) ist **Zukunft ein Raum von Möglichkeiten**. Menschen können den Zukunftsraum bewusst mitgestalten. Dazu brauchen sie:

- Fähigkeit zur **antizipativen Reflexion** und zum **Denken in verschiedenen Zukünften**.
- Reflexion **persönlicher und gesellschaftlicher Ziele** in diesen Zukünften.
- **Ethische Diskussion** von Zukunftsvorstellungen und Zielen für die Zukunft.

Synthese

- Future-Skills-Initiativen haben meist zum Ziel, **individuelle Kompetenzen** zu fördern. Viele wollen auch den **gesellschaftlichen Wandel** unterstützen.
- Future-Skills-Rahmenwerke versuchen Kompetenzen zu fördern, die in vielen **verschiedenen Zukunftsszenarien** nützlich bzw. nötig sein könnten.
- Verbreitete Zukunftsvorstellungen sind **zunehmende Beschleunigung und Komplexität**.
- Trendprognosen und Zukunftsvorstellungen sind veränderbar. Zudem dringt der Wandel unterschiedlich rasch und stark in Bereiche der Gesellschaft ein. Future Skills haben deshalb **keine universelle Gültigkeit**. Sie sind **veränderbar** und sie sind für bestimmte **Kontexte** nützlicher und zutreffender als für andere.
- Future-Skills-Rahmenwerke beziehen sich oft auf bestimmte **gesellschaftliche Subsysteme** und sind von **dominanten Diskursen** geprägt.
- Future-Skills-Diskussionen und Förderinitiativen, die heute stattfinden, haben Auswirkungen auf die Zukunft. Es braucht deshalb eine **ethische Diskussion** von Zukunftsvorstellungen und Future-Skills-Rahmenwerken.

Implikationen für die Erwachsenenbildung

1. Zukunft als Raum von Möglichkeiten
2. Pluralität von Wandlungsprozessen und Kontextsensibilität von Zukunftsvorstellungen
3. Beschleunigung und Vertiefung
4. Umgang mit zunehmender Komplexität
5. Dominante Diskurse über Bildung und Zukunft
6. Gestaltung der Zukunft und ethische Reflexion
7. Verknüpfung der individuellen Kompetenzförderung mit gesellschaftlichen Visionen

Implikationen für die Erwachsenenbildung

1. Zukunft als Raum von Möglichkeiten

- Zukunft kann als Raum von Möglichkeiten gesehen werden, in dem verschiedene Zukünfte denkbar und gestaltbar sind.
- Bildung ist nicht auf feste und statische Zukunftsvorstellungen ausgerichtet, sondern berücksichtigt eine Bandbreite von Szenarien.
- Future Skills sind nicht definitive „Lösungen“ für die Anforderungen der Zukunft, sondern Möglichkeiten.
- Die Erwachsenenbildung kann die Lernenden dazu befähigen, eigene Zukunftsvorstellungen zu entwickeln und selbst zu beurteilen, welche Kompetenzen sie als wertvolle Future Skills ansehen.

Implikationen für die Erwachsenenbildung

2. Pluralität von Wandlungsprozessen und Kontextsensibilität von Zukunftsvorstellungen

- Einzelne gesellschaftliche Bereiche unterliegen unterschiedlich starken und schnellen Wandlungsprozessen.
- Es gibt eine Vielfalt an sozialen Kontexten, die Zukunftsvorstellungen prägen.
- Future-Skills-Frameworks sind nicht universell gültig. Ihre Relevanz und Anwendbarkeit sind von den spezifischen kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Bedingungen abhängig.
- Pluralistische und kontextspezifische Bildungsangebote zu Future Skills knüpfen an die Lebenswelten der Teilnehmenden an.

Implikationen für die Erwachsenenbildung

3. Beschleunigung und Vertiefung

- Bildungsprozesse brauchen eine Balance zwischen Geschwindigkeit und Tiefe.
- Lernende brauchen nicht nur aktuelle Kenntnisse und Fähigkeiten, sondern auch Raum für tiefgehendes, reflektiertes Lernen.
- Anstatt Bildung nur als schnelle Anpassung an Trends und Entwicklungen zu betrachten, können Bildungsorganisationen eine Umgebung fördern, die Verlangsamung als Lernstrategie integriert.
- Lernende erhalten die Zeit und die Möglichkeit, sich in komplexe Themen vertiefend einzudenken und sich an längerfristigen Visionen zu orientieren.

Implikationen für die Erwachsenenbildung

4. Umgang mit zunehmender Komplexität

- Bildungsorganisationen agieren nicht isoliert, sondern sind in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen und Diskursen verankert.
- Ihr Umfeld wird von politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Machtverhältnissen beeinflusst.
- Bildungsorganisationen brauchen die Fähigkeit, in einem Netzwerk von Macht und Diskursen zu navigieren. Sie können nicht nur auf Trends reagieren, sondern auch Einfluss auf die Gestaltung dieser Diskurse nehmen.
- Bildungsorganisationen vermitteln ihren Lernenden, wie sie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen agieren und deren Anforderungen kritisch reflektieren können.

Implikationen für die Erwachsenenbildung

5. Dominante Diskurse über Bildung und Zukunft

- Future-Skills-Frameworks spiegeln bestimmte Vorstellungen davon, welche Aufgaben Bildung übernehmen und wie die Zukunft gestaltet werden sollte.
- Diese Vorstellungen stimmen nicht unbedingt mit jenen der Bildungsakteure überein.
- Daraus ergibt sich für Bildungsakteure die Aufgabe, die vermittelten Inhalte und Kompetenzmodelle kontinuierlich kritisch zu hinterfragen.
- Bildungsakteure könnten dazu Diskussionsräume schaffen, in denen sie über die Bedeutung und die Hintergründe der vermittelten Kompetenzen reflektieren.

Implikationen für die Erwachsenenbildung

6. Gestaltung der Zukunft und ethische Reflexion

- Heutige Zukunftsvorstellungen und daraus abgeleitete Entscheidungen und Handlungen prägen die Bedingungen zukünftiger Gesellschaften.
- Die Akteure der Erwachsenenbildung brauchen ein Bewusstsein dafür, dass sie durch ihre eigenen Zukunftsvorstellungen und die dadurch gesetzten Prioritäten bei der Kompetenzvermittlung die Zukunft beeinflussen.
- Sie haben auch die Möglichkeit, die Zukunft mitzugestalten.
- Eine Aufgabe der Erwachsenenbildung ist daher, die langfristigen Auswirkungen von Future-Skills-Arbeiten und -Angeboten zu reflektieren.

Implikationen für die Erwachsenenbildung

7. Verknüpfung der individuellen Kompetenzförderung mit gesellschaftlichen Visionen

- Future Skills rücken individuelle Kompetenzen ins Zentrum. Sie können aber auch gesellschaftliche Visionen verfolgen.
- Future Skills können nicht nur auf die Wettbewerbsfähigkeit ausgerichtet werden, sondern auch auf kollektive Ziele wie Solidarität oder bürgerschaftliches Engagement.
- Die Einbettung des individuellen Lernens in ein grösseres gesellschaftliches Verständnis, könnte dazu dienen, dass Future Skills zur Gestaltung des sozialen Wandels beitragen.

Implikationen für die Erwachsenenbildung

1. Zukunft als Raum von Möglichkeiten
2. Pluralität von Wandlungsprozessen und Kontextsensibilität von Zukunftsvorstellungen
3. Beschleunigung und Vertiefung
4. Umgang mit zunehmender Komplexität
5. Dominante Diskurse über Bildung und Zukunft
6. Gestaltung der Zukunft und ethische Reflexion
7. Verknüpfung der individuellen Kompetenzförderung mit gesellschaftlichen Visionen

Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB

Hardstrasse 235

8005 Zürich

www.alice.ch

www.thinktank-transit.ch/de

S V E B ■ Schweizerischer Verband für Weiterbildung
F S E A ■ Fédération suisse pour la formation continue
F S E A ■ Federazione svizzera per la formazione continua
F S E A ■ Swiss Federation for Adult Learning